

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Rubrik: Briefe, die uns erreichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefe, die uns erreichten

(Uebersetzt von Jack Samlin)

VII.

Mein Bruder!

Ich bedaure, von Dir hören zu müssen, daß unsere tapferen Karahil Singh und Burrehan von den Germanen im Kriege getötet worden sind. Ich habe hier einige englische Offiziere gesprochen und diese sagten mir, Cheape Sahib und Lord Worsley Sahib wären ebenfalls im großen Kriege erschossen worden. Du erinnerst Dich noch, daß wir mit diesen beiden in Umballah gegen die Team¹⁾ der „Weißen Husaren“ (Polo²⁾) gespielt haben und wie tapfer die beiden ritten! Nun sind sie beide tot und man weiß nicht, wo ihr Grab ist!

Hier sieht man viele Soldaten und Offiziere auf der Straße und in den Herbergen. Die Schweizer Offiziere kleiden sich wie sie wollen, deshalb nennt man ihre Kleidung „Uniform“. Die Mützen sind vorn eingedrückt und spit nach hinten gezogen — mehr oder weniger. Sie tragen Reitstiefel, schwarz oder braun und einige auch Puttees³⁾. Die Mäntel sind mit oder ohne Ärmel — es kann jeder tun wie er will. Du weißt noch, wie streng unser Alhin-Kherin bestraft wurde, weil er sieben-

¹⁾ Team, Mannschaft. (Zimm. d. Ueberf.).
²⁾ Polo, beliebtes indisches Reiterpiel (Zimm. d. Ueberf.).
³⁾ Indische Gamaschen.

einhalb Ellen Tuch in seinem Turban hatte anstatt sieben! Hier haben die Menschen — hauptsächlich die Regierungs-Sahibs vielerlei Berufe. Ein Mann kann Vizegouverneur und Karavanenseraibesitzer, Offizier und Nargilehändler, Richter und Tierarzt sein. In einer großen Stadt der fränkischen Schweiz — so erzählt Firrah Singh — waren die Drähte der elektrischen Straßenbahn schon öfter heruntergefallen und hatten vielen Schaden angerichtet. Man erlaubt einer Gesellschaft, den Blitz über die Straßen zu spannen, um die Wagen zu ziehen — das nennt man „Kohn-Cession“ — achtet aber nicht darauf, daß diese blitzführenden Drähte sicher befestigt sind. Schon einigemal waren diese Drähte heruntergefallen — so erzählt Firrah Singh — und er sagte zu dem Kohn-Ducteur des Wagens, mit welchem er fuhr: „Bei uns in Indien, wenn zum erstenmal solche Drähte herunterfallen, läßt der Staatsanwalt denjenigen, dessen Schuld es ist, ins Zuchthaus werfen und dann fallen sie nicht mehr herunter.“ „Ja, bei uns geht das nicht so,“ antwortete der Kohn-Ducteur, „denn der Untersuchungsrichter hier ist zugleich Präsident des Verwaltungsrats der Trambahn, verstehen Sie?“ „Ja, ich verstehe,“ antwortete Firrah Singh. Dies ist sonderbar. — Das schwei-

zerische Beer ist jedoch vorzüglich. Die Soldaten machen manchmal Märsche von 40—50 Meilen und schießen sogar besser als die Engländer! Uebermorgen fahren wir in die germanische Schweiz. Man sagt, es wäre dort anders wie hier. Ich habe für Dich, mein Bruder, eine goldene Uhr gekauft — der Händler sagt, sie gehe nicht vor und nicht nach; dies ist jedoch unmöglich.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder

Bahadur Khan.

Aphorismen

Tuch wertvolle Gefäße sind hohl.

Tuch der schwerste Hammer findet seinen Ambos.

Jeder Pfeil fliegt zu „seinem“ Ziel.

Dummheit ist eine Gabe.

Dem ganzen Leben vorab geht — mein Geburtstag.

Saß ohne Ausnahme hat man die rechte Kraft zum linken Schritt und zum rechten Schritt die linke Kraft.

Sriedrich Teuenschwander

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle - Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für 1502 Hochzeiten und Gesellschaften

Restaurant Frohsinn
Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grütlstrasse
Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.
Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütl.

HELVETIA
Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke
Tägl. 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.
Original Wiener-Küche.
SONNE
Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten und Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche. Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

Wiener-Café-Restaurant „LUXEMBOURG“
Früher Automat Limmatqual 22 Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Tägl. zwei Künstler-Konzerte!
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inh.: Michel Boffort.

„General Dufour“ Dufourstr. 80
Telephon 5713
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617 Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapollé.

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse Sebnähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.
Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekanntesten Restaurant „**THALYSIA**“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLISCHMIEDE RENIA
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche. Gottlieb Zumsteg.
Empfiehlt sich höfl. Telephone 5516.

Drahtschmidli Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich
Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Restaurant zum Gartenhof
Birmensdorferstr. 38, Zürich 4 (Tramhaltestelle)
ff. Hürlimann (hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger Garten
Guter Mittagstisch Für Vereine 1603 passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität Versene bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau. Schweiz. Lautes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann Coiffeur 1601

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst **Gepäck- und sonstige Transporte** Tel. 8339 21 Schweizerg. 21